

punkte der einzelnen bekannten Flötztrümer oder kleinen Flötztrümerzüge zum Theil so weit von einander entfernt, und die speciellen Richtungsverhältnisse letzterer passen oft so wenig auf einander, dass der Versuch, ihren Zusammenhang unter einander nachzuweisen, zur Zeit vergeblich erscheinen muss. Allerdings bezeichnet v. Weissenbach das Vorkommen von sogenannten Flötztrümmern als eine auf den Erzgängen der Bränder Revierabtheilung, namentlich auf dem Neue hohe Birke Stehenden, sehr häufige Erscheinung, aber mit dieser allgemeinen, eine beliebige Ausfüllung der vorhandenen Lücken zulassenden Angabe ist Nichts zur Aufklärung der Sache gewonnen; denn man könnte solche auch dahin auslegen, dass das Vorkommen einzelner oder zu Gruppen und Schaaren versammelter Flötztrümer eine in fast allen Grubentheilen und Sohlen der Bränder Gegend wahrnehmbare Erscheinung sein möge, welche sich mit einer zonenweisen Vertheilung jener schwer vereinbaren lassen würde. Welchen grossen Spielraum man einer Combination der jetzt bekannten, einzelnen kleinen Flötztrümerzüge zu einem grossen Ganzen gewähren müsste, lässt sich daraus abnehmen, dass z. B. die im Grubenfelde von Herzog August Fdgr. auf ungefähr 180 Lachter Länge im Streichen und auf 40 bis 50 Lachter flache Höhe, über dem Moritz Stolln, im Liegenden des Gottes Segen macht reich Stehenden abgebauten, sogenannten Unverhofft Glücker Flötztrümer, wenn sie mit ihrem Hauptfallen von 46 — 50 Grad gegen West in die Teufe fortsetzen, den Gnade Gottes Stehenden ungefähr in der 13. Gezeugstreckensohle (von Beschert Glück), also mindestens 120 Lachter tiefer erreichen würden, als die auf letzterem Gange über 3. und 2. Gezeugstrecke bekannt gewordenen, ganz schwebend oder fast horizontal liegenden Flötztrümer, sowie ferner, dass die nämlichen Unverhofft Glücker Flötztrümer, wenn sie in ihrem Hauptstreichen nach hora 12,4 — 1 gegen Süd sich weiter erstrecken, in der Moritzstollnsohle noch über 50 Lachter östlich vom Beschert Glück'er Röschenschachte, oder gegen 200 Lachter im Liegenden der in den Habachter Bauen in derselben Sohle angetroffenen Flötztrümer aufsetzen würden. Eine solche Combination wird noch dadurch sehr unsicher